

Bürger für Bürger Henstedt-Ulzburg

Jens Iversen
Stralsunder Kehre 6b
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193-969907
Fax: 04193-9036946
Mobil: 0162-2161013
E-Mail: Jens.Iversen@t-online.de
Henstedt-Ulzburg, 20. Dezember 2020

Pressemitteilung „Unser Verhältnis zu unserem Nachbar Kisdorf“

Der CDU-Ortsverband Kisdorf verteilte im Dezember 2020 eine Informationsschrift mit dem Titel [Ortsgespräch Dezember 2020](#) als Hauswurfsendung an alle Kisdorfer Haushalte.

In dieser Publikation „Ortsgespräch Dezember 2020“ geht die Kisdorfer CDU unter anderem auf das Verhältnis zu Henstedt-Ulzburg und im speziellen auf die Verkehrsproblematik, insbesondere durch REWE verursacht, ein. Leider werden in dieser Schrift zum wiederholten Male die Falschaussagen – inzwischen gehen wir davon aus bewusst – wiederholt.

Wir möchten zu den Aussagen dieses Kisdorfer CDU-Papieres im Einzelnen dazu wie folgt Stellung nehmen:

Aussage:

Allerdings wird dies durch stark zunehmenden LKW -Verkehr erkaufte. Henstedt-Ulzburg schützt sich und seine Bürger dabei durch vereinbarte Durchfahrtsverzicht der neu angesiedelten Firmen, aber dies erfolgt genau zu Lasten Kisdorfs. Ist das fair? Ist das in unserem Interesse?

Unsere Antwort:

Wie schon in diversen persönlichen Gesprächen mit allen politischen Vertretern aus Kisdorf erörtert, hat das mit REWE vereinbarte Durchfahrtsverbot in keinsten Weise die Absicht, Henstedt-Ulzburg zu Lasten von Kisdorf zu entlasten. Das Durchfahrtsverbot verfolgt ausschließlich den Zweck, die Nord-Süd-Verkehre über die A7 zu leiten, um zu verhindern, dass die L326 (Hamburger Straße) als Ausweichstrecke – mautfrei – verwendet werden darf. Diese Maßnahme belastet Kisdorf mit keinem einzigen REWE-LKW. Das ist fair und das sollte auch im Interesse Kisdorfs sein. Die REWE-Verkehre, die dann noch durch Kisdorf fahren würden, sind ausschließlich die Ost-West-Verkehre, die auch dann dort entstehen würden, wenn es kein Durchfahrtsverbot auf der L326 geben würde.



Aussage:

Nach den Vorstellungen der Politik in HU sollen die Ulzburger Straße, die Wesselkreuzung und die Dorfstraße den zusätzlichen Schwerlastverkehr aufnehmen.

Unsere Antwort:

In der BFB-Wählergemeinschaft hat niemand die Vorstellung, dass die Dorfstraße in Kisdorf den zusätzlichen Schwerlastverkehr aufnehmen soll. Der Fraktionsvorsitzende der BFB kennt auch keinen einzigen in Henstedt-Ulzburg politisch Verantwortlichen, der die Aussage der Kisdorfer CDU mitträgt.

Aussage:

Dazu soll die Gutenbergkreuzung für den „Schwerverkehr ertüchtigt“ werden.

Unsere Antwort:

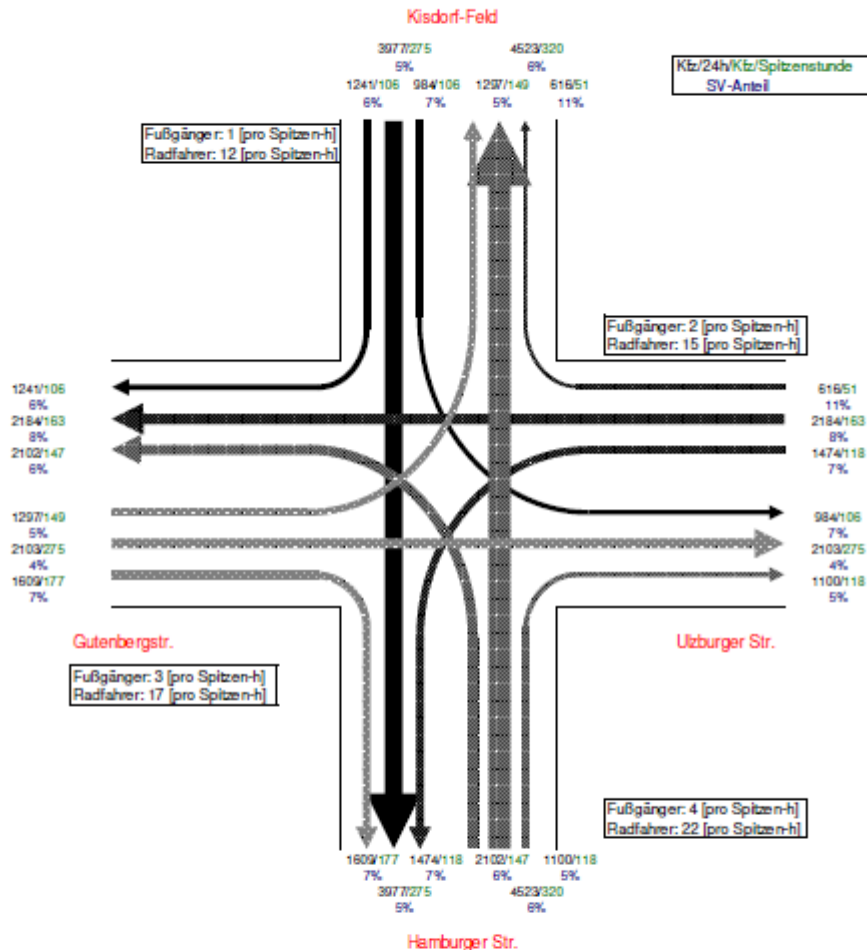
Schon im Jahr 2014, vermutlich wusste REWE in diesem Jahr noch nicht einmal, dass sie sich irgendwann in Henstedt-Ulzburg ansiedeln würden, hat ein von uns beauftragtes Verkehrsstrukturkonzept ermittelt, dass der jetzt noch immer vorhandene Ausbauzustand der „Gutenbergkreuzung“ schon damals den verkehrlichen Anforderungen nicht mehr entsprechen würde. Leider hat es die Henstedt-Ulzburger Politik in der Folge versäumt, hieraus die richtigen Konsequenzen zu ziehen.

Bürger für Bürger

Henstedt Ulzburg

VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH, Oktober 2014

KP 2 – Hamburger Str./ Ulzburger Str./ Gutenbergstr.

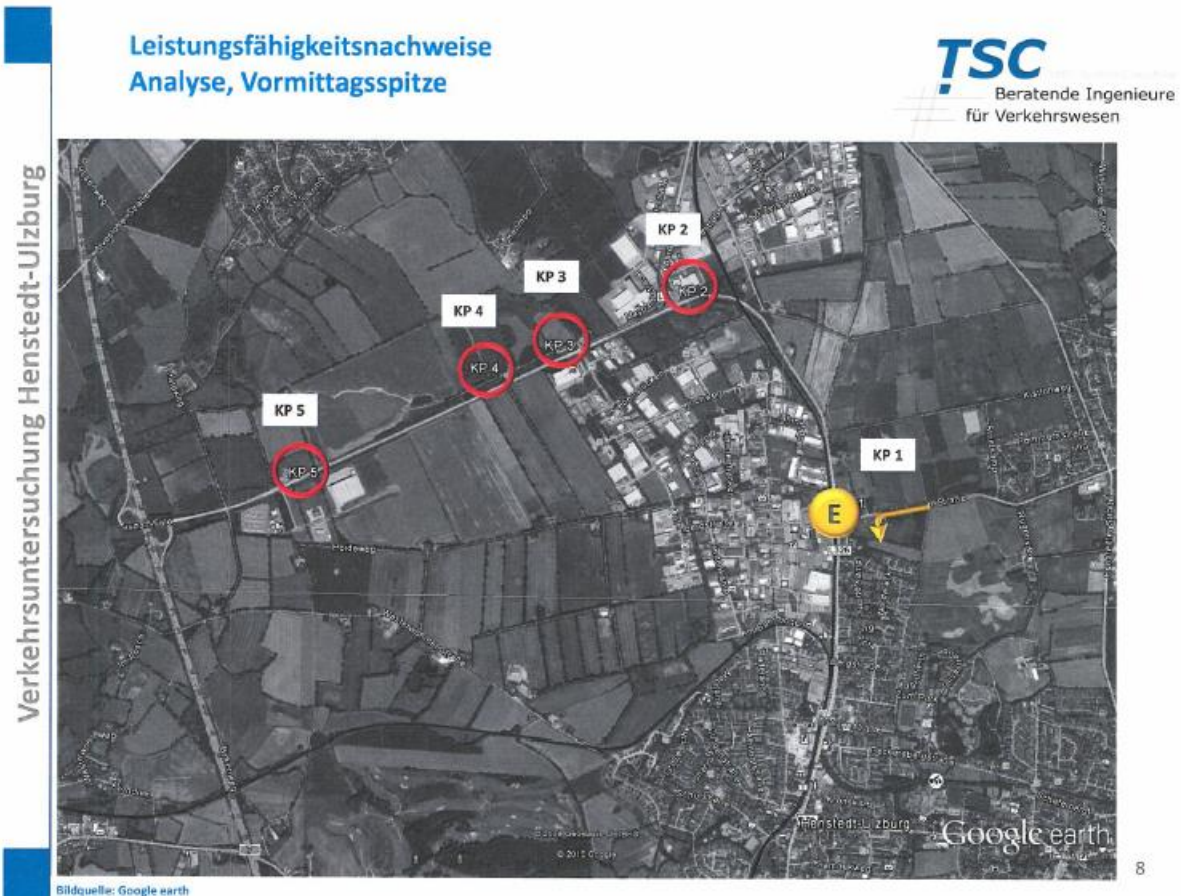


KP-Name: KP 2 - Hamburger Str./ Ulzburger Str.							
Bearbeiter: Christoph Bochmann		N	O	S	W		
Datum: 07.08.2014		516 Kfz/d	1100 Kfz/d	1474 Kfz/d	2184 Kfz/d		
		4523 Kfz/d	1297 Kfz/d	2103 Kfz/d	1609 Kfz/d		
		zum Knotenpunkt hin		vom Knotenpunkt weg			
		Kisdorf-Feld - N	5202 Kfz/d	5436 Kfz/d	Ulzburger Str. - O	4274 Kfz/d	4187 Kfz/d
		Hamburger Str. - S	7725 Kfz/d	7060 Kfz/d	Gutenbergstr. - W	5009 Kfz/d	5527 Kfz/d

Verkehrsstrukturkonzept Henstedt-Ulzburg
 Anhang 4: Ergebnisse der Verkehrszählung
 Blatt 3 von 13

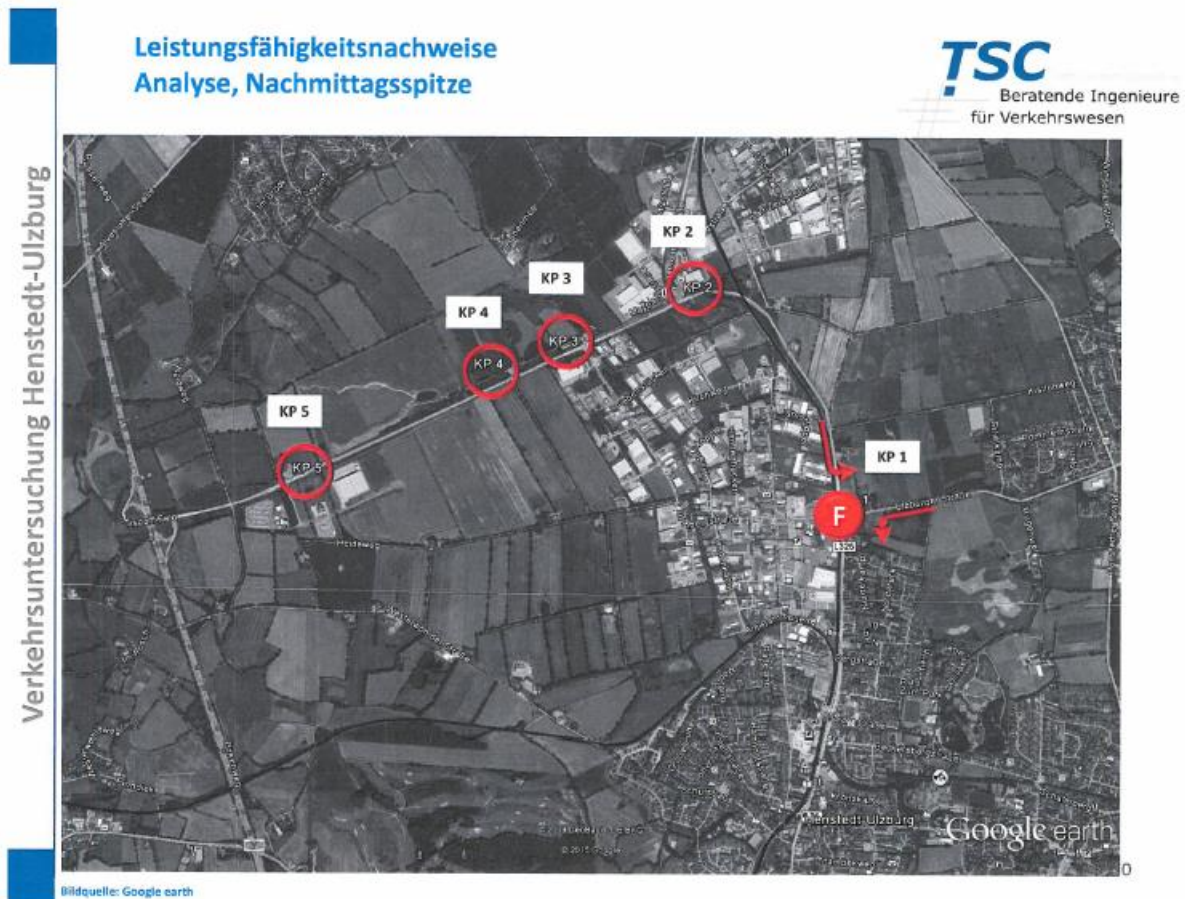
Bürger Für Henstedt Bürger Ulzburg

Im Zuge der REWE-Ansiedlung wurde der im VCDB-Gutachten noch KP2, nunmehr KP1 genannte Knotenpunkt Hamburger Straße/Gutenbergstraße/Kisdorf-Feld/Ulzheimer Straße erneut untersucht, mit gleichem Ergebnis wie schon bei dem vorliegenden Strukturkonzept – **mangelhaft** vor der REWE-Ansiedlung ...



Bürger Für Henstedt Bürger Ulzburg

... und **ungenügend** nach der REWE-Ansiedlung.



Zur Information, hier noch die offiziellen Knotenpunktqualitäten:

Legende:
A sehr gut
B gut
C befriedigend
D ausreichend
E mangelhaft
F ungenügend

Verkehrsqualitäten
nach HAS 2001

Im weiteren REWE-Ansiedlungsverfahren wurde uns nun seitens der Landesplanung verbindlich vorgegeben, den Knotenpunkt zu ertüchtigen. Richtig ist wohl, dass wir jetzt gezwungen sind, die Maßnahmen durchzuführen, ohne REWE hätten wir dieses vermutlich etwas später durchgeführt – gekommen wäre es aber in jedem Fall!

Unser Fazit zu der CDU-Falschaussage ist: Nein, die Gutenbergkreuzung soll nicht zu Lasten von Kisdorf für den Schwerlastverkehr ertüchtigt werden, sondern muss, um schon die jetzt bestehenden Verkehrsbelastungen abzuwickeln, ausgebaut werden.

Aussage:

Auch am Ausbau der Wesselkreuzung hat Henstedt-Ulzburg Interesse bekundet. Klar, denn so wird die Kapazität deutlich erhöht und es gibt weniger Rückstaus, die den Weg durch Kisdorf für die schweren Laster noch attraktiver machen.

Unsere Antwort:

Dümmer geht's nimmer! Der Ausbau der Wessel-Kreuzung ist eine ausschließlich Kisdorf interne Angelegenheit, in die sich Henstedt-Ulzburg unserer Meinung nach auch nicht einmischt. Wir fragen uns aber schon, ob die CDUler, die diese Aussage zu Papier gebracht haben, wirklich in Kisdorf wohnen. Schon seit Jahren – auch ohne REWE – staut es sich an dieser Kreuzung in alle Richtungen sehr weit auf. Und zwar insbesondere zu Lasten der Straße Sengel in Kisdorf und den dortigen Anwohnerinnen und Anwohnern. Aus unserer Sicht ist eine Verkehrsertüchtigung dieser Kreuzung mit dem Ziel, den Verkehrsfluss zu beschleunigen und so die langen Rückstaus mit den verbundenen Emissionen zu vermeiden im ureigenen Kisdorfer Interesse – ja, Henstedt-Ulzburg würde sicherlich auch davon profitieren.

Aussage:

Deshalb erwarten wir von den Verantwortlichen in Henstedt-Ulzburg und Kisdorf die notwendigen Verkehrsumgehungen in beiden Gemeinden einvernehmlich zu planen und umzusetzen.

Unsere Antwort:

Vollkommen richtig! Insbesondere Vertreter der BFB-Wählergemeinschaft bemühen sich seit zwei Jahren intensiv um Gespräche mit Kisdorf, um die Verkehrsproblematik zu lösen. Bislang standen wir auf dem Standpunkt, das Nichtzustandekommen solcher Gespräche geht auch zum Teil auf unsere ehemalige Rathausführung zurück. Diese Auffassung müssen wir korrigieren. Wenn zum jetzigen Zeitpunkt die Kisdorfer CDU solche Falschaussagen veröffentlicht, hat sie an einvernehmlichen Lösungen kein Interesse. Und wenn jemand kein Interesse hat, ist es auch unmöglich, mit ihm lösungsorientiert zu sprechen. Hierzu gehört nämlich das Verstehen von Standpunkten der Gesprächspartner und das Akzeptieren von Fakten. Beides ist in der Kisdorfer CDU nicht erkennbar.

Bürger Für Bürger

henstedt
ulzburg

Aussage:

Denn mit dieser Variante einer Umgehungsstraße wird eine großzügige innerörtliche Verkehrsentslastung in beiden Gemeinden zu verzeichnen sein.

Unsere Antwort:

Ebenfalls vollkommen richtig! Es muss nur die richtige Umgehungsstraße sein. Die in dem CDU-Papier vorgeschlagene Umgehung ist die Maßnahme 20.1 des schon oben erwähnten Verkehrsstrukturkonzeptes aus 2014. Diese Maßnahme wird von uns nicht präferiert aber auch nicht gänzlich verworfen. Wir gehen aber davon aus, dass im Zuge des jetzt laufenden Regionalen Verkehrskonzeptes (RVK) durch das Büro GGR eine Vorzugsvariante gefunden wird, die dann hoffentlich einvernehmlich zwischen Kaltenkirchen, Kisdorf und Henstedt-Ulzburg beschlossen wird.

Aussage:

Ferner würden dann die Ausbauten der Gutenbergkreuzung und des Bürgermeister Steenbock-Kreisels nicht mehr erforderlich sein.

Unsere Antwort:

Zur Gutenbergkreuzung haben wir schon ausgeführt, diese wie auch immer geartete Maßnahme – wenn es nach den Wünschen der BFB-Wählergemeinschaft geht als Kreisverkehr – muss nach Maßgabe des Landes durchgeführt werden, hiergegen können sich weder Kisdorf noch Henstedt-Ulzburg dauerhaft stellen. Was den geplanten Kreisverkehr an der Bürgermeister-Steenbock-Straße angeht, ist dies – analog zur Wesselkreuzung in Kisdorf – eine innerörtliche Angelegenheit von Henstedt-Ulzburg. Die BFB-Wählergemeinschaft hat sich im entsprechenden B-Planverfahren für die Verkehrsfläche ausgesprochen. Zwischenzeitlich haben wir unsere verkehrspolitischen Grundaussagen weiter konkretisiert. Hierzu verweisen wir auf unsere Homepage unter [Pressemitteilung \(bfb-hu.de\)](http://Pressemitteilung(bfb-hu.de)) . Dort führen wir auf Seite 4 diesen Punkt umfassend aus.

Aussage:

Diese Verkehrsplanungen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zielen klar auf eine verkehrliche Entlastung innerorts zu Lasten der Nachbargemeinde Kisdorf.

Unsere Antwort:

Wer das nach dem Gelesenen immer noch glaubt, dem werden wir vermutlich auch in Zukunft „kein Licht am Fahrrad“ machen können.

Jens Iversen
Fraktionsvorsitzender der BFB-Wählergemeinschaft in Henstedt-Ulzburg